

VERGELT'S GOTT

Der beiliegende Erlagschein ist keine Aufforderung zum Zahlen. Doch sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. **KIRCHE AM ORT** erhält sich nur durch Ihre Spende!

Ein besonderes Vergelt's Gott sagen wir allen, die spenden und bereits gespendet haben und so die Herausgabe dieses Blattes ermöglichen!

Augustinerkirche-Mitteilungsblatt
Bankhaus Schelhammer & Schattera



IBAN: **AT18 1919 0003 0015 5231**
BIC: **BSSWATWW**

DER AUGUSTINERORDEN

„Euch, die ihr eine Klostersgemeinschaft bildet, tragen wir auf, Folgendes in eurem Leben zu verwirklichen: Zu allererst sollt ihr einmütig zusammenwohnen, wie ein ‚Herz und eine Seele‘ (Apg 4,32) auf dem Weg zu Gott. Denn war das nicht der entscheidende Grund, weshalb ihr euch zum gemeinsamen Leben entschlossen habt?“

(Aus der Augustinus-Regel)

Diesem Auftrag unseres Ordensvaters, des hl. Augustinus, suchen wir Augustiner in unserer klösterlichen Gemeinschaft gerecht zu werden. Die gemeinsame Feier der hl. Messe, das Chorgebet wie das persönliche Gebet, die Weiterbildung und die gemeinsame Rekreation (Zeit für Gespräche und Erholung) bilden die Basis für die Arbeit in unseren Aufgabengebieten: derzeit vorwiegend



im Seelsorgsdienst in Pfarren und im Schuldienst.

Wir sind gegenwärtig acht Augustiner im Augustiner-Vikariat Wien (Wien, Zwiesel),

vier Mitbrüder leben und arbeiten in Wien. Wir stellen uns der wichtigen Aufgabe, den Augustinerorden in Österreich weiter aufzubauen und zu stärken.

Wenn Sie sich für ein Leben in unserer Ordensgemeinschaft interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Gespräch.

Augustinerkloster Wien
Kontaktperson: P. Dominic OSA
A 1010 Wien, Augustinerstraße 3

☎: (01) 533 09 47

✉: info@augustiner.at

🌐: www.augustiner.at

AUGUSTINER-NEWS · Kurz notiert

AUGUSTINUSFEST 2015

Am Freitag, dem 28. August 2015, feierte unser Generalassistent aus Rom, P. Franz Klein OSA, das Augustinusfest mit uns. Das feierliche Hochamt wurde von Chor, Solisten und Orchester von St. Augustin mit der „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart und Werken aus dem historischen Augustiner-Notenarchiv gestaltet.

In seiner Predigt betonte P. Franz, dass wir durch das Beispiel des Lebens und Denkens des hl. Augustinus berührt, verstehen lernen können, dass wir mit Mut und Hoffnung unser eigenes Leben von Gottes Größe her begreifen und gestalten sollen und dass Gott einem jeden von uns nachgeht auf den Wegen unseres Lebens. Augustinus schenkt uns die Zusicherung, dass er uns alle schützend umfängt und wir in ihm geborgen sind.

Am Ende der feierlichen Liturgie zogen wir die Augustinus-Litanei singend zum Augustinus-Altar, wo wir noch gemeinsam ein Gebet zu unserem Ordensvater und Kirchenpatron angestimmt haben.



NEUE HOMEPAGE

Mitte September 2015 konnten wir unsere neue Homepage fertigstellen. Unter www.augustiner.at finden Sie die Seiten des Augustinerordens, der Wiener Augustinerkirche, der Kirchenmusik von St. Augustin, unseres Gästehauses im Bayerischen Wald und der Pfarre St. Georg in Aspersdorf, der Pfarre, in der P. Dominic als Pfarrer tätig ist.

Sie können auch direkt auf die einzelnen Seiten gelangen mit:

Augustinerkirche: www.augustinerkirche.at, www.augustinerkirche.wien, www.augustiner.wien

Kirchenmusik: www.hochamt.at, www.hochamt.wien, www.kirchenmusik.wien

Gästehaus: www.gastehaus-zwiesel.de
Aspersdorf: www.aspersdorf.at
Viel Freude bei Ihrem/Eurem Online-Besuch!



LEHRLINGSFIRMUNG

Am Freitag, dem 16. Oktober 2015, fand um 18 Uhr die diesjährige Lehrlingsfirmung mit Weihbischof DDr. Helmut Krätzl statt. 10 Firmkandidaten und Firmkandidatinnen bereiteten sich ein Jahr mit P. Nikolaus vor – einige von ihnen sind Schüler von P. Nikolaus aus der SPAR Akademie und der Berufsschule für Einzelhandel in der Amalienstraße, zwei sind mit P. Nikolaus bekannt, einer ist der Bruder zweier Ministranten aus St. Augustin und ein Erwachsener ist über die Studentenverbindung von P. Dominic dazugekommen.

Die Firmung, die die Schulband des Schulzentrums Friesgasse musikalisch

gestaltete, war wieder eine sehr ergreifende und schöne Feier. Weihbischof Krätzl ging in der Predigt sehr persönlich auf jeden Firmling ein, wusste er ja durch die Briefe, die ihm die Firmlinge geschrieben haben, von ihrem Leben, von manchem Schicksal, von den Gründen, warum sie sich firmen lassen wollten, und Vieles mehr.

Im Anschluss daran fand eine Agape statt, bei der die Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch mit dem Bischof, ihren Lehrern und Lehrerinnen und der versammelten Gemeinde ins Gespräch kamen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Firmung 2016!



NEUE CDs ERSCIENEN



Im Herbst wurden zwei neue CDs präsentiert: Joseph Haydns „Orgelsolomessen“ („Große Orgelsolomesse“ und „Kleine Orgelsolomesse“) und Franz Schuberts und Michael Haydns „Deutsche

Messen“ (auf der CD ist auch das besonders feierliche „Großer Gott“ in der St.-Augustin-Fassung von Robert Kovács, sein „Großer Vater Augustinus“ und Augustinus Franz Kropfreiters „Heilig Geist-Motette“, deren Text dem hl. Augustinus zugeschrieben wird...

Bestellen können Sie unsere neuen CDs direkt auf unserer Homepage unter:

www.hochamt.at/cds-von-st-augustin

DIE AUGUSTINERKIRCHE IST HERZSICHER

Das Herz – Mitte des Menschen, Sitz des Lebens, der Sehnsucht nach Glück, nach mehr Leben. Nicht von ungefähr wird unser hl. Ordensvater Augustinus, der Gottsucher, mit brennendem Herzen in der Hand dargestellt und führen wir Augustiner es in unserem Ordensemblem.

Von Augustinus stammt auch das berühmte Wort: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ Das ist das Ziel unseres Lebens: in Gott zu ruhen. Doch manchmal kann es dafür auch noch zu früh sein. Davon geben Zahlen ein beredtes Zeugnis. In

Österreich sterben jährlich 12.000 Menschen einen plötzlichen Herztod, ca. 80% von ihnen könntengerettet werden, wenn ein Defibrillator in greifbarer Nähe zur Verfügung stünde. Von einem Erste-Hilfe-Kurs, den die „Helfer Wiens“ für seine Berufsschulklasse hielten, inspiriert, ergriff Pfarrer P. Matthias OSA die Initiative und veranlasste die Installation eines Laien-Defibrillators im Eingangsbereich der Wiener Augustinerkirche, um das Defi-Netz im Zentrum Wiens um einen weiteren Standort zu erweitern. Unmittelbar nachdem der Defibrillator installiert war, sah sich P. Matthias durch eine berührende Begegnung bestätigt. Ein Tourist aus den USA sprach ihn auf den Defi an und erzählte, dass er genau vor vier Jahren bei einem Wien-Besuch im Prater einen Freund verloren habe, weil ihm nach einem plötzlichen Herzstillstand

nicht geholfen werden konnte. Er dankte für diese Initiative, weil ihm damals bewusst geworden sei, wie wichtig und lebensrettend Defibrillatoren in der heutigen Zeit sind.

Seit diesem Herbst nun ist der Defibrillator in unserer Kirche verfügbar. Univ.-Prof. Dr. Fritz Sterz, stellvertretender Vorstand der



Universitätsklinik für Notfallmedizin im AKH Wien, gestaltete dazu einen interessanten und lehrreichen Info-Abend. In seiner einfühlsamen, humorvollen und mitreißenden Art konnte er den Teilnehmer/

inne/n das Thema „Leben-Retten“ nahebringen und vor allem die Angst vor der Erste-Hilfe-Leistung und der Anwendung des Defis nehmen. Der Defibrillator gibt nämlich akustische Anweisungen. Man kann eigentlich nichts falsch machen. Das einzige, was man falsch machen kann, ist, nicht zu helfen.

Auch wenn unser Glaube sagt, dass unser unruhiges Herz seine Ruhe in Gott finden wird, sind wir doch gerufen, alles daran zu setzen, ein Menschenleben auch in dieser Welt zu retten.

Übrigens: Als Ausdruck ihres Glaubens an und ihrer Hoffnung auf die Ruhe in Gott ließen 54 Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses ihr Herz in der Loretokapelle der Augustinerkirche zu Füßen der Gottesmutter in der Herzgruft bestatten.

P. Dominic Sadrawetz OSA

BRIEF AUS DEM NOVIZIAT

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Ein herzliches Grüß Gott aus meinem Noviziat in Zwiesel im Bayerischen Wald! Durch mein Noviziat ist das hiesige Kloster für ein Jahr „Noviziatskloster“ geworden.

Ursprünglich sollte ich mein Noviziat in Italien oder in den Vereinigten Staaten verbringen. Aufgrund sprachlicher Gegebenheiten und aus organisatorischer Sicht, hat sich kein gemeinsames Noviziat mit anderen Provinzen ergeben. Außerdem ist mein Noviziatsjahr zeitlich so ausgerichtet, dass ich mit Beginn des nächsten Schuljahres, ich bin Berufsschullehrer, wieder reibungslos ins Berufsleben zurückkehren kann.

In diesem Noviziatsjahr ist unser Regionalvikar und Prior P. Dominic für mich auch als Novizenmeister zuständig. Wenn P. Dominic wegen anderer Aufgaben nicht im Kloster sein kann, steht mir P. Werner als Socius des Novizenmeisters zur Seite. Der Tagesablauf im Noviziat ist klar geregelt und wird durch das gemeinsame Gebet strukturiert. Wir beginnen den Tag mit den Laudes, dem kirchlichen Morgengebet, und anschließendem Frühstück. Vor dem Mittagessen beten wir die Sext, vor dem Abendessen die Vesper, das kirchliche Abendgebet. Die hl. Messe feiern wir entweder gleich in der Früh oder am Abend, manchmal auch im Krankenhaus. In der Regel haben wir im Anschluss ans Abendessen die Rekreation, eine Zeit des gemeinsamen, erholsamen Beisammenseins; mit dem Nachtgebet, der Komplet, beschließt jeder von uns vor dem Schlafengehen privat seinen



Tag entweder in der Kapelle oder in seinem Zimmer. Vorträge, Selbststudium, geistliche Lesung, Meditation, geistliche Gespräche, Reflexionen, Exkursionen, körperliche Arbeit und auch Zeit zur persönlichen Erholung füllen meine Vor- und Nachmittage. Hier im Zwieseler Kloster lebe ich außer mit meinen Mitbrüdern P. Dominic und P. Werner auch noch mit P. Basilius.

Die ersten beiden Wochen in Zwiesel waren eine recht unbeschwerte Zeit für mich! Es war eine Zeit des ersten Kennenlernens der Mitbrüder, des Hauses, der Stadt Zwiesel und ihrer Umgebung und des Bayerischen Waldes, eine Zeit auch des Einübens in den für alle neuen gemeinsamen Tagesablauf. Neben dem Studium wurde mir die Sorge für unsere Bibliothek übertragen, wo ich schon fest „gewütet“ habe.

Zu meinen weiteren Aufgaben gehören der Sakristeidienst, die Vorbereitung und Gestaltung der hl. Messen sowie des Stundengebetes. Außerdem darf ich im Konvent und im Gästehausbüro mithelfen und ankommende Gäste willkommen heißen.

Eine meiner ersten Aufgaben war, meinen Platz im Konvent zu finden. Nach vielen Gesprächen und Reflexionen mit meinem Novizenmeister merkte ich, dass „meinen Platz finden“ für mich heißt: zu Hause sein dürfen, Geduld haben mit meinen Mitbrüdern und Mitmenschen, auch mit mir selbst, dem anderen vertrauen, erkennen und spüren, dass man gebraucht wird, selbst ein wichtiger Bestandteil des Klosters ist.

Nach den ersten drei Monaten im Noviziat geht es mir wirklich gut! Ich gebe aber auch zu, dass es auch schon unruhige Phasen

gab. Phasen, die ich von früher her schon kannte und die wohl immer wieder kommen. Inzwischen habe ich durch Gespräche mit Mitbrüdern gelernt, diese aus einer neuen Perspektive zu sehen. Mir ist bewusst geworden, dass ich einerseits mit solchen Erfahrungen nicht allein bin und dass ich andererseits in solchen unruhigen Phasen auf Gott vertrauen darf, der mir zur Seite steht und hilft. Ich darf mich in seine Hände fallen lassen, wenn es mir gut geht, aber auch dann, wenn es mir schlecht geht. Darüber hinaus, darf ich sicher sein, er fängt mich auf, in seinen Händen bin ich geborgen.

In meinem persönlichen Studium begann ich, die Heiligen unseres Ordens kennenzulernen. Ich las Biographien über die hl. Monika, die hl. Rita von Cascia, die hl. Clara von Montefalco und den hl. Nikolaus von Tolentino. Natürlich studiere ich auch das Leben unseres hl. Ordensvaters Augustinus und seine Ordensregel.

Und ich begann wieder zu malen – nichts Aufwendiges oder Aufregendes, einfach kleine Bilder, mit denen ich auf der Suche nach neuen Maltechniken bin.

In meinem Noviziatsjahr sind auch einzelne Studienwochen in Klöstern der Deutschen Augustinerprovinz vorgesehen. So war ich bereits zwei Wochen im Augustinerkloster in Fährbrück. Dort gibt es das Kloster, eine Wallfahrtskirche, einen Bauernhof und eine Gaststätte – rundherum ist sonst weit und breit nur Land zu sehen. Diese zwei Wochen

habe ich sehr genossen und ich fühlte mich frei vom Zwang „online“ sein zu müssen. Denn ich habe mich bewusst gegen eine Internetmöglichkeit auf meinem Zimmer entschieden. Spirituelle Schwerpunkte in Fährbrück waren die tägliche Meditation am Morgen, im Anschluss das Chorgebet, Lesen und Verstehen der Bibel, das Hören auf die jeweiligen Bibelstellen und geistliche Gespräche. In dieser ruhigen und besinnlichen Zeit entdeckte ich eine neue Freude in mir: ich begann Gedichte zu schreiben.

In all dieser Zeit fragte ich mich nun des Öfteren: Wo ist mein Platz im Haus? Was kann ich zum Gelingen des Gemeinschaftslebens beitragen? Ich merke mittlerweile, dass man diesen Platz wohl ein Leben lang suchen muss und dass das wohl auch unsere Aufgabe ist – aber genau das macht das Leben spannend und schön!

Was heißt denn für Sie: einen Platz im täglichen Leben finden? Vielleicht kommen Sie zur selben Erkenntnis wie ich ...

Mit der Bitte um Ihr begleitendes Gebet für mich und unsere Gemeinschaft bin ich

Ihr/Euer

Frater Lucas OSA

P.S.: Übrigens: Das Wetter ist in Zwiesel bis auf sehr wenige Tage traumhaft schön – auch im Winter! Vielleicht möchten Sie ja einige Tage der Erholung und Besinnung im Bayerischen Wald und in unserem Gästehaus verbringen?



KLEINE WEISHEITEN DER MÖNCHE

Waffe gegen die Angst

Zwei Mönche unterhielten sich über das tägliche Gebet. Der Ältere erklärte dem jüngeren Mönch, wie wichtig es sei, zu jeder Stunde das Herz zu Gott zu erheben; vom Morgen bis zur Nacht, von



der Nacht bis zum Morgen. „Am wichtigsten ist das Gebet in der Nacht“, sagte darauf der Jüngere; „denn nachts habe ich Angst.“

AUS DER WITZKISTE

Schwarzer Humor

Der eifrige Mesner hat für den bevorstehenden Bischofsbesuch an alles gedacht. Sogar ein Kleiderhaken wurde reserviert und durch ein Schild kenntlich gemacht: „Nur für den Bischof“.

Ministrant Lukas hat Humor und schreibt darunter: „Man kann aber auch einen Mantel daran aufhängen!“

Keine Ahnung von Kunst

Als die Ministrantenschar mit dem Pfarrer das historische Kunstmuseum besucht, verweilt man auch kurz vor der Statue eines antiken Athleten, dem Nase, Hand und ein Bein fehlen. Darunter steht: „Der Sieger“.

„O weh, Herr Pfarrer“, ruft Michael ganz erschrocken, „wie muss da erst der Verlierer aussehen!“

Gehässig

Eine halbe Stunde vor Beginn seiner ersten Grillparty fällt Ministrant Andreas ganz heiß ein Versäumnis ein: Ausgerechnet Raphael, der ihm schon so oft bei den Schularbeiten geholfen hat, hat er vergessen, zu seiner Gartenparty einzuladen. Schnell geht Andreas zum Telefon, um sich bei Raphael zu entschuldigen und ihn noch einzuladen.

„Zu spät!“, lässt sich Raphael vernehmen. „Ich habe schon um Regen für deine Gartenparty gebetet!“

Später Schluss

„Habt ihr heute meine Predigt verstehen können?“, fragt der Pfarrer nach der Messe in der Sakristei seine Ministranten.

„Ja, durchaus. Und sie war so weit ganz gut“, meint Felix, „nur der Schluss kam zu spät!“



AUS DER CHRONIK DER

Durch die Taufe wurden in die Kirche eingegliedert: Antonia Maria Riess (23.05.); Philipp Friedrich Unterrainer (30.05.); Daniel Maximilian Grasser (21.06.); Moritz Nikolaus Hofstötter (11.07.); Raphaela Pippersteiner (15.08.); Nico Willinger (4.09.); Juliane Marcia Moun (10.10.).

Wir freuen uns mit den Eltern!

Das Ja-Wort gaben einander: Florian & Mag. Astrid Gaberszig (6.06.); Florian & Anna-Maria Krenstetter (20.06.); Alexander Nader & Sabrina

AUGUSTINERKIRCHE



Nader-Hiller (11.07.); Joscha & Felicitas Breibeck (22.08.); Ludwig Soukup & Manon Soukup-Gaeta (5.09.). *Wir wünschen gutes Gelingen!*

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen: Mag. Eva-Maria Pauker (5.06.); Adele Fischer-Resch (9.07.); Mag. Margarethe Trepka (13.07.); Judith Löwendahl (15.07.); Johann Schlosser (31.07.); Dr. Erna Wotipka (2.09.); Christian Artaker (3.09.); Stefan Ernö Oszko (13.09.); Elfriede Gruböck (7.10.).

Den Angehörigen herzliche Anteilnahme!

TERMINE · Auf einen Blick

SEPTEMBER 2015

Do,	3.09.	18.30 Uhr	Hl. Messe um Ordensberufungen, anschl. Eucharistische Anbetung (bis 20.00 Uhr)
Mi,	9.09.	12.30 Uhr	Unterwegs mit St. Augustin in das Kutschenmuseum Laa an der Thaya
Do,	10.09.	18.30 Uhr	Festmesse zum Fest des hl. Nikolaus von Tolentino OSA, anschl. Segnung der Nikolausbrötchen
Fr,	11.09.	17.00 Uhr	Requiem für + Kammerschauspieler Prof. Helmut Lohner
		19.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Do,	17.09.	19.30 Uhr	FensterBlick · Augustiner & Jugend (in den Oratorien, Zugang durch die Kirche)
Mi,	23.09.	10.00 Uhr	Unterwegs mit St. Augustin in das Museumsdorf Niedersulz
Do,	24.09.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA

OKTOBER 2015

Do,	1.10.	18.30 Uhr	Hl. Messe um Ordensberufungen, anschl. Eucharistische Anbetung (bis 20.00 Uhr)
Sa,	3.10.	7.30 Uhr	Pfarrausflug nach Schlierbach und Kremsmünster
Mi,	7.10.	12.30 Uhr	Unterwegs mit St. Augustin ins Niederösterreichische Landesmuseum in St. Pölten
Do,	8.10.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA
Mi,	14.10.	18.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche, Predigt: Pfr. Mag. Harald Kluge
Do,	15.10.	19.30 Uhr	FensterBlick · Augustiner & Jugend (in den Oratorien, Zugang durch die Kirche)
Fr,	16.10.	18.00 Uhr	Lehrlingsfirmung mit Weihbischof DDR. Helmut Krätzl
Mi,	21.10.	13.30 Uhr	Unterwegs mit St. Augustin ins Winterpalais des Prinzen Eugen
Do,	22.10.	19.30 Uhr	Lebenretten.at · Erste-Hilfe-Kurs mit Univ.-Prof. Dr. Fritz Sterz
Do,	29.10.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA

NOVEMBER 2015

Mi,	4.11.	14.15 Uhr	Unterwegs mit St. Augustin ins Verkehrsmuseums der Wiener Linien
Do,	5.11.	18.30 Uhr	Hl. Messe um Ordensberufungen, anschl. Eucharistische Anbetung (bis 20.00 Uhr)
Fr,	6.11.	19.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Do,	12.11.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA
Mi,	18.11.	15.00 Uhr	Unterwegs mit St. Augustin ins Klarissen-Anbetungskloster
Do,	19.11.	19.30 Uhr	FensterBlick · Augustiner & Jugend (in den Oratorien, Zugang durch die Kirche)
Do,	26.11.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA
Fr,	27.11.	10.00 Uhr	Adventmarkt in der Georgskapelle (bis So, 29.11., jeweils von 10.00 bis 20.00 Uhr)

DEZEMBER 2015

Mi,	2.12.	6.30 Uhr 13.45 Uhr	Roratemesse mit Pfarrer P. Matthias OSA, anschl. gemeinsames Frühstück Unterwegs mit St. Augustin in den Karl-Marx-Hof zur Ausstellung „Die Ringstraße des Proletariats“
Do,	3.12.	18.30 Uhr 20.00 Uhr	Hl. Messe um Ordensberufungen, anschl. Eucharistische Anbetung (bis 20.00 Uhr) FensterBlick · Augustiner & Jugend (in den Oratorien, Zugang durch die Kirche)
Fr,	4.12.	8.00 Uhr	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag
Di,	8.12.	11.00 Uhr	Pontifikalamt mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz (J. N. Hummel: Messe B-Dur)
Mi,	9.12.	6.30 Uhr 18.30 Uhr	Roratemesse mit P. Nikolaus OSA, anschl. gemeinsames Frühstück Ökumenischer Gottesdienst in der Reformierten Stadtkirche, Predigt: Pfr. P. Mag. Matthias Schlögl OSA
Do,	10.12.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA
Mi,	16.12.	6.30 Uhr 16.00 Uhr	Roratemesse mit Prior P. Dominic OSA, anschl. gemeinsames Frühstück Senioren-Roratemesse, anschl. Adventfeier
Mo,	21.12.	18.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi,	23.12.	6.30 Uhr	Roratemesse mit Pfarrer P. Matthias OSA, anschl. gemeinsames Frühstück
Fr,	25.12.	11.00 Uhr	Pontifikalamt mit Weihbischof DDR. Helmut Krätzl (J. Haydn: „Theresienmesse“)
Do,	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlusshochamt (W. A. Mozart: „Krönungsmesse“)

JÄNNER 2016

Fr,	1.01.	17.00 Uhr	Neujahrshochamt (Anonymus: „Zauberflötenmesse“)
Mi,	6.01.	11.00 Uhr	Pontifikalamt mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz (J. Haydn: „Paukenmesse“)
Do,	7.01.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA
So,	10.01.	11.00 Uhr	Hochamt zum Fest der Taufe des Herrn (F. Schubert: Messe C-Dur)
Mi,	13.01.	13.30 Uhr	Unterwegs mit St. Augustin ins Kriminalmuseum
Do,	14.01.	19.30 Uhr	FensterBlick · Augustiner & Jugend mit P. Nikolaus OSA
Fr,	15.01.	18.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Augustinerkirche, Predigt: Pfr. Dr. Ines Knoll
Do,	21.01.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi,	27.01.	16.00 Uhr	Hl. Messe mit den Senioren, anschl. Heringschmaus
Do,	28.01.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA

FEBRUAR 2016

Di,	2.02.	18.30 Uhr	Hl. Messe zum Fest der Darstellung des Herrn mit Kerzensegnung & Blasiussegnen
Do,	5.02.	18.30 Uhr	Hl. Messe um Ordensberufungen, anschl. Eucharistische Anbetung (bis 20.00 Uhr)
Mi,	10.02.	16.00 Uhr 18.30 Uhr	Fastenbetrachtungen mit Pfarrer P. Matthias OSA Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
Do,	18.02.	19.30 Uhr	FensterBlick · Augustiner & Jugend mit P. Nikolaus OSA
Do,	25.02.	19.30 Uhr	Bibelpur · Die Bibelrunde in St. Augustin mit P. Nikolaus OSA

GOTTESDIENSTE

- So** 11.00 Uhr Hochamt
18.30 Uhr Hl. Messe
Di 18.30 Uhr Hl. Messe
Mi 8.00 Uhr Hl. Messe
Do 18.30 Uhr Konventsmesse
Fr 8.00 Uhr Hl. Messe
Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse

HOCHÄMTER AUF EINEN BLICK

- 1.11.** W. A. Mozart: „Große Credomesse“
2.11. W. A. Mozart: Requiem d-Moll
8.11. C. Franck: Große Messe A-Dur
15.11. J. Haydn: „Harmoniemesse“
22.11. A. Dvorák: Große Messe D-Dur
29.11. Ch. Gounod: Messe aux cathédrales
6.12. Ch.-M. Widor: Messe solennelle
8.12. J. N. Hummel: Messe B-Dur
13.12. M. Haydn: „Deutsche Messe“
20.12. A. Bruckner: „Windhaagermesse“
25.12. J. Haydn: „Theresienmesse“
26.12. J. Haydn: „Nelsonmesse“
27.12. W. A. Mozart: „Loretomesse“
31.12. W. A. Mozart: „Krönungsmesse“ (17h)
1.01. Anonymus: „Zauberflötenmesse“ (17h)
3.01. J. Haydn: Messe B-Dur
6.01. J. Haydn: „Paukenmesse“
10.01. F. Schubert: Messe C-Dur
17.01. W. A. Mozart: „Piccolominimesse“
24.01. Ch. Gounod: „Cäcilienmesse“
31.01. A. Diabelli: „Landmesse“
7.02. W. A. Mozart: Missa solennis
14.02. L. Vierne: Messe solennelle
21.02. J. G. Rheinberger: Missa S. Crucis
28.02. H. L. Hassler: Missa secunda

IMPRESSUM

KIRCHE AM ORT - Mitteilungsblatt der Augustinerkirche St. Augustin, Wien I. Kommunikationsorgan der Augustinerkirche. Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Augustinerkonvent Wien, Augustinerstraße 3, 1010 Wien, Fon: (01) 5330947, Fax: (01) 5330947150, eMail: kirche.am.ort@augustiner.at. Redaktion: Augustinerkonvent Wien. Schriftleiter: P. Matthias Schlögl OSA. Bankverbindung: Bankhaus Schelhammer & Schattera, Augustinerkonvent Wien, Kto.Nr.: 155234, BLZ: 19190. Herstellung: ©Kren Medienmanufaktur, Schmiedgasse 69, 8911 Admont, Fon: 03613/2672. Druck: Wallig, 8962 Gröbming.

KIRCHE AM ORT 2016-Nr. 2 erscheint am 6. März 2016. Redaktionschluss: 1. Februar 2016. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Bilder- u. Textnachweis: Augustinerkonvent Wien, Franz Josef Rupprecht, Pfarre St. Augustin.

P. b. b. · Verlagspostamt 1010 Wien · GZ 02Z032664M



Jesus hat kein Zuhause,
denn sein Zuhause sind die
Menschen, sind wir.

Papst Franziskus

AUGUSTINERORDEN IN ÖSTERREICH UND SÜDDEUTSCHLAND

☎ (+43 1) 533 09 47 ☎ (+43 1) 533 09 47 250
✉ info@augustiner.at
Internet: www.augustiner.at

AUGUSTINERKLOSTER

☎ (+43 1) 533 09 47 ☎ (+43 1) 533 09 47 150
✉ augustinerkloster.wien@augustiner.at
Internet: www.augustiner.at/wien

Sprechstunden des Regionalvikars & Priors
nach telefonischer Vereinbarung

PFARRE ST. AUGUSTIN

☎ (+43 1) 533 70 99 ☎ (+43 1) 533 70 99 350
✉ pfarre@augustinerkirche.at
Internet: www.augustinerkirche.at

Kanzleistunden

Mo, Mi, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr
Di + Do: 15.00 - 17.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers

Do: 13.30 - 15.00 Uhr und nach Vereinbarung
(telefonische Voranmeldung erbeten)

KIRCHENMUSIK ST. AUGUSTIN

☎ (+43 1) 533 70 99 ☎ (+43 1) 533 70 99 350
✉ info@hochamt.at
Internet: www.hochamt.at